



Messestadt Riem



Riemer Park

Der Riemer Park im Süden der Messestadt Riem ist im Endausbau die drittgrößte Münchner Parkanlage. Der Riemer Park wurde nach dem Entwurf des Pariser Landschaftsarchitekten Gilles Vexlard errichtet, der 1995 mit seinem Büro Latitude Nord als Sieger aus einem internationalen Ideen- und Realisierungswettbewerb hervorging. Die Entwurfsidee reagiert auf die prägenden landschaftlichen Elemente des Ortes. Schattige Waldmassive, deren Ausrichtung sich an den historischen Flurgrenzen vor der Flughafenzeit und den Frischluftschneisen im Münchner Osten orientieren, kontrastieren mit offenen, weiten Flächen aus Grasheiden.

Die Planung und Gestaltung des Riemer Parks basiert auf einem klaren hierarchischen System. Über großräumigen Geländeformen und einem differenzierten Kleinrelief bildet die klar gegliederte Vegetation die zweite Schicht, durch die die Geländegestaltung zusätzlich überzeichnet und betont wird. Das Wegesystem durchdringt als dritte Schicht das Gelände und die Vegetation, ohne sich hieran anzupassen. So bilden die Wege eigenständige Erlebnisräume.

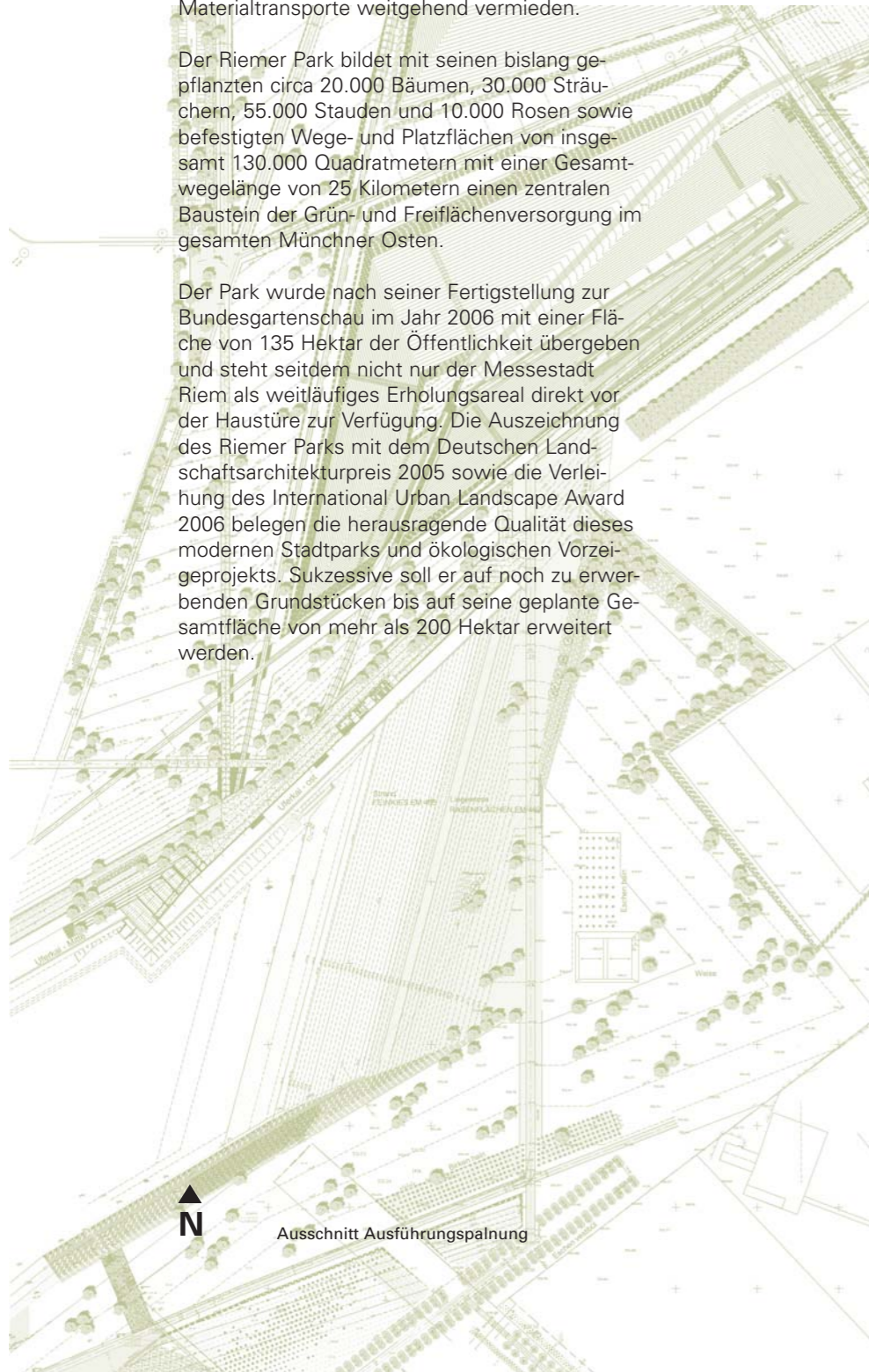
Zahlreiche öffentliche Einrichtungen für Erziehung, Freizeit und Erholung konzentrieren sich im 1,8 km langen und 180 Meter breiten Aktivitätsband mit Parkterrasse im Übergang zwischen Stadt und Landschaft. Besondere Aufenthalts- und Erlebnisräume bieten die Senkgärten und die Parallelen Gärten. Dadurch gelingt eine klare Zonierung des Parks in einen intensiv nutzbaren Kernbereich im Norden und einen extensiv nutzbaren, landschaftlichen Bereich im Süden mit hohem ökologischem Wert. Die rund 10 ha große Wasserfläche des Badesees mit seinen unterschiedlich gestalteten Uferzonen und die beiden Rodelhügel bieten den Besuchern des Riemer Parks ganzjährig abwechslungsreiche Erlebnismöglichkeiten.

Die Auswahl der Baumaterialien ist auf wenige, wiederkehrende Materialien reduziert, wobei diese vor allem robust, dauerhaft und pflegeleicht sein sollten: Naturstein, Beton, Stahl und Holz und für die Wege und Plätze wassergebundene Decken, Olympiamastix und Asphaltfeinbeton.

Trotz der außergewöhnlichen Größe des Parks und der bis zur Bundesgartenschau 2005 sehr begrenzten Kernbauzeit wurden die Bauleistungen in Größenordnungen ausgeschrieben und vergeben, die für Betriebsgrößen von heimischen Landschaftsbaufirmen geeignet waren. Grundsätzlich wurden dabei die Leistungen insbesondere für Erdbau, Wegebau und Pflanzung zusammengefasst. In der Umsetzung bedeutete dies mehr als sechzig EU-weite Ausschreibungsverfahren über einen Zeitraum von acht Jahren. Durch konsequentes Materialmanagement wurden vorhandene Bodenmaterialien im Zuge des Massenausgleichs wieder verwendet und größere Materialtransporte weitgehend vermieden.

Der Riemer Park bildet mit seinen bislang gepflanzten circa 20.000 Bäumen, 30.000 Sträuchern, 55.000 Stauden und 10.000 Rosen sowie befestigten Wege- und Platzflächen von insgesamt 130.000 Quadratmetern mit einer Gesamtweglänge von 25 Kilometern einen zentralen Baustein der Grün- und Freiflächenversorgung im gesamten Münchner Osten.

Der Park wurde nach seiner Fertigstellung zur Bundesgartenschau im Jahr 2006 mit einer Fläche von 135 Hektar der Öffentlichkeit übergeben und steht seitdem nicht nur der Messestadt Riem als weitläufiges Erholungsareal direkt vor der Haustüre zur Verfügung. Die Auszeichnung des Riemer Parks mit dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2005 sowie die Verleihung des International Urban Landscape Award 2006 belegen die herausragende Qualität dieses modernen Stadtparks und ökologischen Vorzeiprojekts. Sukzessive soll er auf noch zu erwerbenden Grundstücken bis auf seine geplante Gesamtfläche von mehr als 200 Hektar erweitert werden.



Übersicht Riemer Park, südlicher Teil

Ausschnitt Senkgärten

Ausschnitt "Parallele Gärten"

Spielplatz nördlich des Badesees



Der Riemer Park in Zahlen:

Bauzeit	April 1997 bis April 2005
Baukosten	33,8 Mio € Endausbau ca. 45 Mio €
Fläche	133 ha Endausbau 200 ha
Bäume	20.000
Sträucher	30.000
Rosen	10.000
Wege	25 km



Ausschnitt Ausführungspalnung

Spielplatz Parallele Gärten:

ARGE Ulrich-Wolf-Preis
Prof. Rainer Schmidt und
Olga Böhler-Wetsch

Baumaßnahme

Riemer Park

Bauherr

Landeshauptstadt München
vertreten durch
MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH

Projekt- und Finanzmanagement

MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH
Paul-Henri-Spaak-Straße 5
81829 München

Nutzerreferat

Baureferat HA Gartenbau
Friedenstraße 40
81660 München

Landschaftsarchitekten

I. Bauabschnitt:

Latitude Nord
233-235 Avenue du Général Leclerc
F-94700 Maisons-Alfort

II. Bauabschnitt

mit Badesee und Rodelhügel:

Planungsgemeinschaft Latitude Nord /
LUZ Landschaftsarchitekten
Senefelder Straße 14
80336 München

BUGA-Daueranlagen:

Prof. Rainer Schmidt
Landschaftsarchitekten
Klenzestraße 57c
80469 München

Objektüberwachung

I. Bauabschnitt:

Stahr + Haberland
Infanteriestraße 19 Geb. 02
80797 München

II. Bauabschnitt

mit Badesee und Rodelhügel:

LUZ Landschaftsarchitekten
Senefelder Straße 14
80336 München

BUGA-Daueranlagen:

D. Ebel, Gaissacher Straße 18
81371 München

Spielplatz Parallele Gärten:

LUZ Landschaftsarchitekten München

Tragwerksplanung

Kohlars & Krückl
Cuvilliesstraße 1a
81679 München

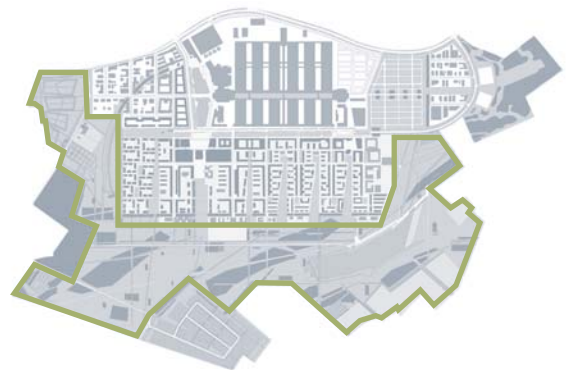
Elektroplanung

Ibk Klotzbücher
Säbener Straße 140
81545 München

Wiesenansaatn

I. Bauabschnitt:

Haase & Söhmisch
Angerbrunnenstraße 10
85356 Freising



Herausgeber:

Landeshauptstadt München vertreten durch
MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH

www.messestadt-riem.info

Fotos: Fotag (Luftbilder), Rüdiger Haase

Ein Nachdruck, auch nur auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

1. Auflage, München, im April 2009
